

Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund
Herausgeber: Historischer Verein Appenzell
Band: 46 (2005)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Museums Appenzell für 2004

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Museums Appenzell für 2004

Roland Inauen

Drei Sonderausstellungen sowie zwei kleine Zusatzausstellungen im Stickereigeschoss prägten das Geschehen im Berichtsjahr. Daneben fanden zahlreiche weitere Events und Aktivitäten («Kunsthandwerker an der Arbeit», Vernissagen, Vorträge, Begleitanlässe zu den Sonderausstellungen) statt, was dazu führte, dass sich das Museum Appenzell über eine gute Medienpräsenz freuen durfte.

Sonderausstellungen

31. Januar – 12. April 2004

Geschenkideen

125 Jahre Historischer Verein Appenzell

125 Jahre Museumsammlung in Appenzell

Es war eine Schar «Freunde vaterländischer Geschichte» um den damals 35-jährigen Landammann Johann Baptist Emil Rusch (1844-1890), die am 19. Februar 1879 den Historisch-antiquarischen Verein in Appenzell gründete. Die Vereinsgründung stand in engem Zusammenhang mit dem rasanten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel jener Zeit, die ein gesteigertes Interesse an Antiquitäten aller Art mit sich brachte. Altertumshändler zogen von Haus zu Haus und «entfernten» zahlreiche erstklassige Kulturgüter für immer aus dem Kanton. Der neue Verein hatte die klare Absicht, diesem «Kulturgütertransfer» Einhalt zu gebieten und den noch verbliebenen Rest von Altertümern dem Land zu erhalten und nach Möglichkeit in einer öffentlichen Sammlung zugänglich zu machen. Das Projekt entsprang aber auch dem damaligen Bildungs-Bedürfnis im Bereich Schweizergeschichte – nach dem Motto «ohne Geschichte kein Vaterland». Die zwei ersten Artikel der Vereinsstatuten von 1879 dokumentieren auf eindruckliche Weise die Ideen, die zur Schaffung eines Museums in Appenzell geführt haben:

Die historisch-antiquarische Gesellschaft des Kantons Appenzell I.Rh. sammelt Denkmale, welche auf die Kulturgeschichte des Landes Bezug haben, um dieselben in einem öffentlichen Lokale zu gruppieren und zugänglich zu machen. (Art. 1)

Durch diese öffentliche Ausstellung soll das Verständnis der Landesgeschichte immer mehr und mehr geweckt werden, indem das Leben früherer Zeiten in der Zusammenstellung der verschiedenen Zeugnisse desselben möglichst anschaulich gezeigt wird. (Art. 2)

Die beiden Zweckartikel haben auch 125 Jahre nach der Gründung des Vereins und des ersten Museums – dieses wurde nur sieben Monate nach der Vereinsgründung am 20. September 1879 im alten Zeughaus beim Frauenkloster eröffnet – ihre volle Gültigkeit behalten.

Damals wie heute bilden Geschenke den Dreh- und Angelpunkt jeder Sammlung. Die Jubiläumsausstellung war deshalb dieser «Grundsubstanz» gewidmet, ohne die wohl kein Museum auf der Welt existieren könnte. Waren es vor 125 Jahren Denkmale, die geschenkt und gesammelt wurden, kann heute auch eine bescheidene Spielzeugkuh mit zwei rostigen Beinprothesen zum Denken anregen.

Die in der Sonderausstellung gezeigten Geschenke aus den vergangenen rund zehn Jahren hatten die Absicht, eine «Idee» zu vermitteln, was und wie heute im Museum Appenzell gesammelt wird – und welche «Denkmale» dem Museum auch in Zukunft geschenkt werden könnten ... Nicht nur der gute Besuch der Ausstellung, sondern auch die unten stehende Geschenkliste belegen, dass das gesteckte Ziel der Jubiläumsveranstaltung erreicht werden konnte.



Geschenk aus dem Bürgerheim Appenzell. Die Habseligkeiten eines Armenhäuslers, 1. Hälfte 20. Jahrhundert.

23. April – 5. September 2004

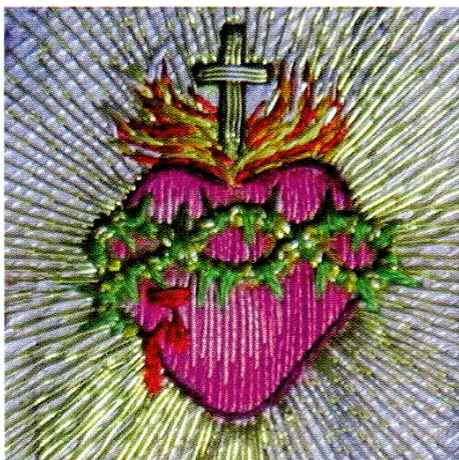
Herz. Organ, Symbol, Objekt

Die Ausstellung, welche von Birgit Langenegger und Anna-Katharina Geisser konzipiert und realisiert wurde, konnte teilweise aus dem Museum Heimathaus Münsterland in Telgte (Deutschland) übernommen werden. Museumseigene

Objekte und Leihgaben aus anderen Museen ergänzten die vor allem religiös geprägte Objektgruppe aus Telgte und gaben vertiefte Einblicke in die Darstellungsformen des Herzens in der Medizin und Religion, seine Verwendung als Liebessymbol oder als Alltagsdekoration. Als besondere Attraktion aus dem Naturhistorischen Museum Bern zeigten wir mit einem Walherz eines der grössten Herzen überhaupt.

Woran denken Sie, wenn Sie Ihr Herz spüren? An seine körperliche Leistungskraft? Ist es der Ort Ihrer seelischen Empfindungen? Oder finden Sie in ihm Ihre innere Wahrheit?

Als einziges Organ ist das Herz hör- und fühlbar. Liebe, Freude, Angst und Trauer lassen sich in ihm unmittelbar erfahren. Diese Regungen machen es zu einem besonderen Organ und sind der Grund für seine vielseitige Verwendung. Als



Das gestickte Herz. Ausschnitt aus einem Messgewand.

Symbol steht das Herz für irdische und religiöse Liebe, es ist Sitz unseres Gewissens und unserer Seele. Unser alltägliches Leben wird durch unzählige Herzmotive und -objekte geschmückt und verziert. Auch in der Literatur, Musik und Kunst findet kaum ein anderes Wort eine derart breite Verwendung.

In der Medizingeschichte weicht die symbolisch-theologische Herzvorstellung seit dem 17. Jahrhundert einer mechanisch-technischen Sichtweise. Das Herz wird zum Muskel. Dieser steht im Zentrum der modernen Herzmedizin. Trotz grosser Fortschritte in der Forschung bleibt vieles auch für die Medizin unerklärlich und Patienten mit einem neuen Herzen suchen nach dessen Seele. Ver-

zauberung und Entzauberung stehen nebeneinander und zeigen, dass das Herz als Einheit von Leib und Seele verstanden werden muss.

18. September 2004 – 16. Januar 2005

Huus ond Gade

Appenzeller Bauernhäuser

Was anlässlich des Gedenkjahres «400 Jahre Landteilung» von beiden Appenzeller Kantonsregierungen beschlossen wurde, gelangte im Sommer 2004 nach rund sechsjähriger Forschungsarbeit zum Abschluss. Ab dem 11. September 2004 gelangte der Band «Die Bauernhäuser beider Appenzell», der als 31. Band der Reihe «Die Bauernhäuser der Schweiz» erschien, in den Buchhandel. Die Bauernhausforscherin Isabell Hermann hat auf fast 500 Seiten eine umfassende, systematische und faszinierende Darstellung der Appenzeller Hauslandschaft erarbeitet.



Emil Grubenmann: Bauernhaus Horners in Steinegg, o.J.

Das Erscheinen des Bauernhausbandes war für das Museum Appenzell Anlass, eine Sonderausstellung zum selben Thema zu realisieren. Dabei ging es weniger um eine wissenschaftliche Abhandlung als vielmehr um spontan zusammen getragene Impressionen zum Thema. Isabell Hermann hatte im Rahmen ihrer Forschungsarbeit unzählige Bildzeugnisse und Objekte gesichtet und ausgewertet, wovon ein Teil in der Sonderausstellung erstmals öffentlich gezeigt wurde. Einen wichtigen Schwerpunkt bildeten rund 25 Bauernhaus-Zeichnungen des bekannten St. Galler Zeichners Salomon Schlatter (1858-1922), die vom Schweizerischen Landesmuseum zur Verfügung gestellt wurden. Ein wichtiger Fundus für die Ausstellung bildeten die museumseigenen Fotosammlungen der Fotografen Müller, Bachmann und Grubenmann. Zu sehen waren aber auch dreidimensionale Objekte wie Bauernhaus-Modelle, Spielzeuggaden oder Inneneinrichtungen von Bauernhäusern.

Eine Exkursion im Talgebiet und eine Veranstaltung im Gebiet Schwägalp/Potersalp rundeten die Sonderausstellung ab und gaben den Interessierten Gelegenheit, unter der Leitung von Fachleuten verschiedene Häuser und Gäden aber auch Hütten und Mühlen aus der Nähe, und zwar innen und aussen, zu besichtigen.

Bis November 2004

gestickt, gebügelt, gestapelt - das Leintuch

Auf diese viel beachtete Kleinausstellung im Stickereigeschoss wurde bereits im letzten Jahresbericht hingewiesen. Im Berichtsjahr fand zusätzlich ein Filmabend statt. Gezeigt wurde der Film «Die «Buuchi», die grosse Wäsche im Hinterrhein» von Hermann Dietrich (1945).

Ab Dezember 2004

Weihnachtlich geschmückt. Tafelservice von Landammann Karl Justin Sonderegger (1842-1906)

Das Museum zeigte über die Weihnachtszeit in einer kleinen Ausstellung im Stickereigeschoss den Tafelservice von Landammann Karl Justin Sonderegger, geschmückt mit Weihnachtsschmuck aus der Museumssammlung.

Der Tafelservice von Landammann Karl Justin Sonderegger stammt aus dem 19. Jahrhundert und ist Ausdruck der Tafelkultur jener Zeit, in der die Speisen eine Aufwertung erfuhren. Im Vordergrund standen im Gegensatz zum 18. Jh. nicht mehr die ästhetische Inszenierung des Essens, sondern die geschmackliche Qualität der Speisen und deren Zubereitung. Die üppig geschmückte Tafel wurde nebensächlich. Sichtbares Zeichen für die neue Esskultur ist die grosse Mannigfaltigkeit von Tellern, Schüsseln und Platten, die entsprechend ihrer Funktion in Grösse und Form variieren. Gleichzeitig mit der zunehmenden Varietät des Geschirrs wachsen auch die Tisch-Benimmregeln. Der Service setzt sich zusammen aus: Suppenteller, Suppenschüssel, Gemüseplatte, Saucière, Brotteller, Beilagenschüssel, kleine Beilagenplatte, Hors d'oeuvre Platte, Salatschüssel, Dessertteller, Fleischplatte und flache Teller für Hauptgerichte.

Karl Justin Sonderegger, geboren und aufgewachsen in Oberegg, kam 1863 als Landschreiber nach Appenzell. In den folgenden Jahren wandte er sich in der nachmaligen Bürstenfabrik Broger im Rinckenbach der Stickerei zu, führte die Agentur der Kreditanstalt St. Gallen und leitete ab 1899 den Gasthof «Hecht». Karl Justin Sonderegger war verheiratet mit einer Tochter aus der Familie Locher, Zwirneri, Steinegg. Als Politiker engagierte er sich für die Liberalen und hatte von 1863-



Tafelservice von Landammann Sonderegger: Detail einer Fleischplatte.

1905 verschiedene politische Ämter inne. Sonderegger war Landschreiber, Landesfähnrich, Statthalter, Nationalrat, Ständerat und von 1880-1887 Landammann von Appenzell I.Rh. Der Tafelservice stammt aus dem Nachlass von Dr. Willy Stellmacher, einem Enkel von Karl Justin Sonderegger. Er wie auch seine zwei Schwestern und sein Bruder blieben kinderlos. Richard Gubser-Zillig aus St. Gallen, ein Neffe von Willy Stellmacher, erbt den Tafelservice und überreichte ihn als

Schenkung dem Museum Appenzell. Der Tafelservice wurde mit Besteck, hergestellt von Beat Enzler, Messerschmied in Appenzell, ergänzt. Die Porzellan-Manufaktur des Services konnte bisher nicht ausfindig gemacht werden.

Restaurierungen/Inventarisierung

Die aufwändigen Restaurierungs-Arbeiten an den Textilien wurden durch Kathrin Kocher, Textilrestauratorin SKR, Solothurn, weiter geführt. Aufwändigste Objekte waren eine Serie von sehr wertvollen Mustertüchern (17. und 18. Jahrhundert) sowie eine Arbeiterfahne aus dem 19. Jahrhundert.

Dorothee Elmiger und Erich Gollino, beide Appenzell, absolvierten während insgesamt fünf Wochen ein Praktikum im Museum. Sie wurden insbesondere für Inventarisierungsarbeiten eingesetzt.

Ausleihen

Insgesamt 30 (25) Objekte aus der Museums-Sammlung wurden an andere Museen und Institutionen für Sonderausstellungen ausgeliehen. Als spektakulärstes Objekt war die Doppelgefängniszelle aus dem Jahre 1570 während des Sommers in der Ausstellung «Flickwerk» im Gewerbemuseum Winterthur zu sehen. Aber auch in der Ausstellung «bling bling» im Schweizerischen Landesmuseum waren Objekte aus dem Museum Appenzell zu bewundern.

Museumspädagogik

Für die beiden Sonderausstellungen «Herz. Organ, Symbol, Objekt» und «Huus ond Gade. Appenzeller Bauernhäuser» erarbeiteten Anna-Katharina Geisser und Birgit Langenegger museumspädagogische Unterlagen für Gruppen, Schulklassen und Einzelpersonen. Insbesondere die Gruppenangebote fanden bei einheimischen Schulklassen guten Anklang. Anlässlich der Herzausstellung wurde den Lehrpersonen eine Ideensammlung für den Besuch mit der Klasse angeboten. An einer Einführungsveranstaltung stellten die beiden Mitarbeiterinnen zudem das benötigte Material vor. Kinder, die nicht mit ihrer Klasse das Museum besuchten, bekamen vom Museum ein so genanntes Herzbüchlein geschenkt, worin gezeichnet und geschrieben werden konnte.

Ein viel beachteter Bauernhaus-Zeichnungswettbewerb, der von Kurt Breitenmoser, BBB Architektur, angeregt und realisiert wurde, ergänzte das vielfältige museumspädagogische Angebot auf ideale Weise. Als Jury-Präsidentin für den Zeichnungswettbewerb amtierte die Künstlerin Roswitha Doerig, Paris/Appenzell.

Weitere Aktivitäten

Während der Ausstellung «Herz. Organ, Symbol, Objekt» fanden gut besuchte Begleitveranstaltungen statt. An der Exkursion ins Potersalper Herz unter der Leitung von Alfred Moser, Wildhüter, und Peter Raschle, Oberförster, nahmen gegen 80 Personen teil. Gabriela Manser ergänzte den naturwissenschaftlichen Teil der Exkursion mit einem faszinierenden Märchen.

Dr. Artur Bernardo, Chefarzt der Gaiser Rehabilitations-Klinik, deckte mit einem spannenden Vortrag zum Thema Vorsorge und Rehabilitation von Herzerkrankungen die medizinische Seite des Themas «Herz» ab, während die Sopranistin Barbara Camenzind und die Germanistin Hildegard Elisabeth Keller mit ihrem mittelalterlichen Lieder- und Geschichten-Abend die musikalische und literarische Seite des Themas beleuchteten. Den Abschluss bildete ein Vortrag des bekannten Buchautors und Fernsehjournalisten Werner O. Feisst zum Thema «Herzstärkende Pflanzen und deren bekömmliche Zubereitung».

Die erste Begleitveranstaltung zur Ausstellung «Huus ond Gade. Appenzeller Bauernhäuser» fiel buchstäblich ins Wasser. Anstelle einer Exkursion im Alpgebiet Schwägalp/Potersalp referierten die beiden Autoren der Alpkataster von Appenzell A.Rh., Hans Eugster, und Appenzell I.Rh., alt-Landeshauptmann Josef Inauen, zusammen mit dem Holzfachmann Werner Zellweger, Waldstatt, im Berggasthaus Schwägalp. Zu verschiedenen Bauernhäusern rund um Appenzell führte die Verfasserin des Bauernhausbandes beider Appenzell, Isabell Hermann. Sie gab den Teilnehmenden einen fundierten Einblick in die Welt der Bauernhäuser. Zwei historische Filme aus dem Archiv der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde und eine ungewöhnliche und aktuelle filmische Baureportage des Filmemachers Thomas Karrer, Bühler, zu einem Schulhausneubau in Teufen vervollständigten das reichhaltige Begleitprogramm.

Zum Abschluss der Textilrestaurierungsarbeiten gab die Textilrestauratorin Kathrin Kocher einen Einblick in ihre Arbeit und erklärte an den restaurierten Objekten die aufwändigen Arbeitsschritte.

Verschiedene kleinere Publikationen, Gutachten, Vernissage-Reden für Kunstschaffende sowie mehrere Vorträge ergänzten das Programm.

Geschenke (nach Donatoren)

Das Museum Appenzell durfte im Jahre 2004 wiederum eine ganze Reihe von wertvollen Geschenken entgegennehmen. Allen Donatorinnen und Donatoren sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihre Grosszügigkeit gedankt.

Appenzeller Käse GmbH, Geschäftsstelle, Appenzell
Wandkalender für das Jahr 2005

Appenzellerland Tourismus AI
Goba-Adventskalender

Hermann Bischofberger, Appenzell
2 Holzfiguren aus Tanzania. Geschenk von Sr. Hyazintha Dähler an den damaligen Schulinspektor Hermann Bischofberger-Müller, um 1970

Doris Bohn, Zürich
Küchentuch, Gerät zum Einfädeln der Schnürsenkel, Agnus Dei (Wallfahrtsandenken)

Viktor Bohren, Meilen

Hedy Müller: Bödeli, Lebensbaum, 1981

Trudi Bolt-Schweizer, Rorschacherberg

Unterhose, Bluse von Hulda Rotach (mit Monogramm «HR» in Appenzeller Handstickerei), um 1925; Kartoffel-Schälmaschine aus dem Kurhaus Sennrüti, 1930er-Jahre; Wallholz; Strumpfkugel; Nussknacker; 4 Suppenlöffel, 1 Kaffeelöffel

Lydia Brülisauer-Koster, St.Gallen

Fältlirock; 2 Vorstecker; schwarzer Schal; Prunk-Tischdecke (Appenzeller Handstickerei); Trachtenhaube mit Käppli; Schlottenkragen und Manchetten (maschinengestickt); 3 Brüecli; Versehtuch

Lisbeth Büchler-Ulmann, Appenzell

2 Andachtsbücher; Versehzeug, von Familie Bischofberger-Ammann; 2 Wandkreuze; 2 Rosenkränze, Gebetsbücher, Trauerbildli von Familie Büchler, Bankgasse, Appenzell

Roswitha Doerig, Appenzell/Paris

Kleid und Jäckli von Emilia Mazenauer, Modistin, Appenzell, um 1925

Ida Dörig sel., Appenzell

Vitrine, Wurzelmaser; 6 Bibermodel; grosser Holzmodel (Paradies); 2 Gipsmodel; Blechdose mit Lebkuchenformen; diverse Papiersäckli und Couverts der Konditorei Dörig, Weissbadstrasse; bemalte Schatulle; ein Paar Skifelle; Nachthemd; Nadelkissen bestickt; Magazin «sie und er»; Heft: Lehrgang Stenografie; Rechnungsbuch; Prospekt: Hotel «Säntis»; Prospekt: Gasthaus zum Appenzellerland; Prospekt Appenzell; Lebensmittelkarten aus der Zeit des 2. Weltkrieges; Schuh- und Textilkarten; Bezugsscheine für Petrol und Benzin; Messgerät «Baume-Zuckerprober»; Gedenkplakette «Schlacht am Stoss»; Foto unter Glaszylinder; Foto Standeskommission; Buch: 550-Jahrfeier Schlacht am Stoss; Trauerbild Beat Dörig; Fotoheft mit Fotos der Beerdigung von Beat Dörig; Foto, gerahmt: Landsgemeinde; 2 Landkarten: Säntisgebiet; Übersichtspläne von 1928: Bezirk Appenzell

Christa Ebnetter, Appenzell

Löffel; Schere; Kerzenständchen; Nähutensilien

Josefine Ebnetter, Appenzell

Verschiedene Fotos; Andachtsbildchen: Souvenir de Lourdes

LydiaENZler, Appenzell

4 Fotos; 2 Ansichtskarten; Wallfahrtsandenken; Männerrosenkranz mit Ausserrhoder Vierfränkler

Beda Eugster, Appenzell

7 Landkarten

Heidy Eyholzer, Brig-Glis
Versehgarnitur

Flora Fässler, Appenzell
«Eines Volkes Sein und Schaffen» (Landi-Buch 1939), Fotos und Todesanzeige
von Katharina Fässler

Franz Fässler, Appenzell
2 Spölinoss

Markus Fischli, Gaiserstrasse, Appenzell
Herzschlüüfer; Sennenhose, Leder, weiss

Willi Fritsche, Appenzell
Totengedenktafel (Haarbild)

Johann Fuchs, Appenzell
Foto: Emil Manser: Truppenvereidigung auf dem Landsgemeindeplatz, 1919;
Plakat: «Ostschweiz, Kantone Appenzell, Glarus, St.Gallen, Schaffhausen,
Thurgau»

Sepp Fuster, Eggerstanden
Foto, gerahmt: Wanderer

Urs Giger, Zuzwil
2 Anker-Steinbaukasten

Verena Göldi, Appenzell
Spielzeugkuh, um 1950; Dampfmaschine; Bade-Ente und -Fisch

Mily und Hermann Grosser, Appenzell
5 «Originalbeobacht.-Journale der Schweizerischen Meterologischen Station
Säntis» (1882-1883, 1883-1884, 1889, 1890-1891, 1921-1922)

Albert Grubenmann, Appenzell
Appenzeller Estrichfenster (Halbmond)

Rosmarie Gschwend, St.Gallen
Versehgarnitur

Richard Gubser-Zillig, St.Gallen
Tafelservice von Landammann Sonderegger, Appenzell

Maria Hamm-Knechtle, Appenzell
Hochzeitskleid mit passenden Schuhen

Georges und Betty Häusler-Knechtle, Appenzell/Trimbach
Foto, gerahmt: Weissbad; Hochzeitsfoto von Amalie Inauen und Joseph
Knechtle, 20. Okt. 1913, «Gemsle», Weissbad; Barärmeltracht mit Pellerine; Da-
voser Schlitten mit Polster, um 1930; Skifelle; Bügeleisen; Rechaud, um 1950;

Blechbüchse und Küchenutensilien aus dem Gemsle, Weissbad; Stärkemittel «Helvetia»; zwei Blechstatuetten (Reisesouvenirs); Katholische Handpostille (Unterrichts- und Erbauungsbuch)

Frau und Herr Hohl, St. Gallen
Bettjacke; Unterrock, um 1880

Adolf Holderegger, Appenzell
Bild: Bauernhaus Blattenheimat, Entwurf für Fassadenbemalung, Acryl auf Papier

Blanche Huber, Appenzell
4 Stabellen; Spinnrad

Franz Inauen, Steinegg
Zither; Kaffeemühle; Futterfass mit Wetzstein; 2 Heuseile; Sennenlöffel; Handgeschmiedete Nägel; Spitzeisen; Eisenklammern; Schindelmesser mit Hammer; Spaltkeil; Handsäge (Fuchsschwanz); Beil zum Fällen der Bäume; grosse Handsäge

Johann Inauen, Unterrain, Appenzell
Schachtel mit handgeschmiedeten Nägeln; Schindelmesser; Schindelhammer

Josef Inauen, Unterrain, Appenzell
Sammlung von religiösem Wandschmuck (Kruzifixe, Kerzenständer); Schuhleisten

Marie Inauen sel., Appenzell
Melkstuhl

Kantonsbibliothek Appenzell A.Rh., Trogen
Andachtsbilder; Postkarte; Landkarte: Schwendi; Foto des Grabes von Theodor Rusch mit Grabschmuck

Kirchenverwaltung St. Mauritius, Appenzell
Lithographie: Dorfansicht von Appenzell, 1884

Rita und Walter Koller, Haslen
Spielsachen aus dem Kinderheim Jakobsbad: Schildkröt-Puppe mit rotem Kleid; Kinder-Wallholz; Spielgeld in kleinem Sack; Kinderspiel «Mosaic»; Kinderspiel «Farbentürmchen»; Puzzle (3 Motive); Kinder-Baukasten «Matador»; Kinderspiel «Hütchenspiel»; Kinderspiel «Schnipp-Schnapp»; Kinder-Rechenspiel «1x1»; Kinderspiel «Kikeriki!»; Kochherd mit Kochgeschirr; Bilderbuch «Wurzelkinder»; Kochgeschirr rot getupft; Blumenbüchlein; Federnkasten mit diversen Federn; Malkasten; Schneeschuhe und Kappe des ehemaligen Posthalters in Haslen; alte Krippenfiguren; Christbaumkugeln; kleine Nähkiste (Aufschrift «Lugano»); alter Fotoapparat; 2 Polaroidkameras; Leichenmantel; Tuschkasten rot; Kruzifix; «Nickendes Negerli»-Kässeli; Wallfahrtsandenken; Tasse «Der



Farbentürmchenspiel.

guten Mutter»; Masskrug «1/4 Liter»; Kinderheugabel; 2 Glas-Bodellen; Reliquiar; Wanduhr; Hobelzahn-Säge; Bild: Heilige Familie

Arnold Koster, Appenzell
Stangenwaage, um 1930

Anna Kühne, Winterthur
«Appenzell I.R.», Gruppenblatt von J. Moltzheim, erste Hälfte 19. Jh., Kreidelithographie

Willy Künzler, Stein
Mehlsack «J. J. Engeli in der Listmühle bei Stein», 1869; mobiler Schraubstock zum Schleifen von Sägeblättern

Walter Lampart, Zürchersmühle
Fotos; gestickte Glückwunschkarten; Schwefel-Zündhölzli (Pöscheli); Coiffeur-Werbespiegeln; Kapuzen-Heuhemd; Hemd; 2 Heukapuzen (Tragkappen); 2 Leintücher mit Monogramm «AE»; 2 Nachthemdtaschen, Maschinenstickerei; Zinnknöpfe für Rooti Liibli

Jakob Landolt, Kronbühl
Taufkissen, bestickt

Margrit Lutz, Basel

Mantel für Abendrobe, Modell der Firma Lutz und Keel, Trogen, für ein Modehaus in Paris, um 1920; Vorhang (Rideau) der Firma Lutz und Keel, Trogen, um 1925

Hedy Mahler, Zürich

Film: Fronleichnamsprozession von Waldburger, Herisau

Edmund Mazenauer, Appenzell

Leichenmantel; Verschiedene Gedenkmünzen, Pins, Plaketten etc.; Auszeichnungen Alpsteinlauf; Verschiedene Fotos; Soldatenbuch

Frau Meier, Eglisau

Bücher von Franz Pocci: Sämtliche Kasperl-Komödien, Bd. 1 bis 6, «Allerhand»; «Für fröhliche Kinder»

Esther Meier-Weydmann, Goldach

Foto: Carl Koch (Schaffhausen): Eisstalagmiten in der Wildkirchlihöhle, um 1900, Albuminabzug auf Karton; Nachthemd mit Appenzeller Stickereien, um 1920

Lina Neff, Sonnenhalb, Appenzell

3 Fotos (Stickerinnen, Folkloregruppe, Hasenfabrik)

Neue Kunsthalle St. Gallen

Musik-CD: Jeremy Deller: «This is us», Music from Appenzell, compiled by Jeremy Deller, 2004

Franz und Theres Rechsteiner, Appenzell

Fotos; Lehrbriefe und -verträge; Zeugnisse

Lydia Rechsteiner, Appenzell

Fotos; Bild aus Zeitschrift (Schülerbuben gehen in die Kirche von Appenzell)

Tarcisius Rechsteiner, Appenzell

Foto: Appenzell mit Säntis, um 1890 (Reproduktion einer Ansichtskarte)

Bernhard Rempfler, Appenzell

«Verzeichnis der Geschenke an den historisch-antiquarischen Verein in Appenzell. 1879.», Druck

Gerold Rusch, Rorschach

Kaffeebohnen-Röstgerät für Haushalt; Kaffee- und Milchs-service in Messing (Zuckerdose in Zinn) (aus dem Haushalt von Landammann Johann Baptist Emil Rusch); Medizinische Geräte aus der Praxis von Dr. Emil Hildebrand: Stethoskop aus Holz nach Lannec (spätere Fabrikation) zur Auskultation von Herztönen und Lungengeräuschen; Stimmgabel zur Prüfung der Knochenleitung; zwei Spiegel zur Beurteilung des Augenhintergrundes; Spiegel mit Kopfhalterung zur

Beurteilung von Gehörgang und Trommelfell; Urometer nach Heller zur Bestimmung des spezifischen Gewichtes des Urins; «Wund- und Klysterspritze» aus Zinn; Lederfutteral enthaltend: Äthertropffläschchen zur Narkose in Praxis und beim Hausbesuch (seit Mitte erster Hälfte des vergangenen Jahrhunderts bereits verpönt); Gerät zum Vorziehen der Zunge bei Tropfnarkose; Reflexhammer; Operationscystoscop zur Lenkung von einführbaren Hilfsmitteln zur Urterensondierung und Entfernung bzw. Koagulation von Blasentumoren; Spülsystem; Original menschliches Skelett aus der Praxis von Dr. Emil Hildebrand (nach mündlicher Überlieferung von einer abgeschiedenen Wienerin); Augen- und Ohrenspiegel, Reflexhammer (nicht aus der Praxis Hildebrand)

Josefine Rusch-Koster, Marbach

Versehzeug; Fältlirock; Brüechli und Schürze; Dreiecktücher; Trachtenhaube; Prachts-Tischdecke (Appenzeller Handstickerei)

Alfred Scherrer, St. Gallen

Foto; Versehgarnitur

Lucia Schiegg-Dörig, Weissbad

Set mit Aluminium-Schablonen für Stickerei-Monogramme

Paul Schiess, Nidau

Appenzeller Fahne

Annemarie und Ueli Schlatter-Brülisauer, Appenzell

Schöpfeimer; Wäscheleine

Karl Otto Schmid, Uerikon

Stosswagen (für Gülle), um 1940; Egli: Sitzende Frau in der Innerrhoder Barärmeltracht (mit Haube), Lithographie, o. J.

Bertha Signer, Gonten

2 Rosenkränze

Roman Signer, St.Gallen

Kleinkatalog von Emil Grubenmann zu seiner Farbposter-Ausstellung in Appenzell, 1975; Modell einer Wasserskulptur bei der Pfarrkirche (1:100 und 1:50) an der Sitter mit Zeichnung (Kopie)

Sr. Maria Pauline, Menzingen

Kastenkrippe; Ewiglichtampel

Marijan Stanisic, St.Gallen

Fotokalender 1991, Kantonsspital St.Gallen

Alfred Sturzenegger, St.Gallen

Unterhose; Schürze; Strickgerät «Rundherum»; Perlentäschli; gestricktes Täschli

Hedwig Weishaupt, Appenzell
Zementabdruck eines Modells «Adam und Eva»

Tony Wild-Knechtle, Teufen
Fotoalbum mit Fotos (Fam. Wild-Knechtle hat Verwandtschaft in Appenzell I.Rh.)

Ankäufe 2004

AlbertENZler: Gruss aus der Schweiz. o.J., Öl auf Karton; Meglisalp mit Altmann, o. J., Wasserfarbe auf Karton; Ahornkapelle, o. J., Öl auf Karton

Johann Ulrich Fitzi (1798-1855): Widderalpstöcke, Hundstein, Freiheit von der Marwees aus, o. J., Gouache auf Holz

Hans-Ruedi Fricker: Namen von 12 Kletterrouten im Alpstein, Multiple, Alpstein Museum; Alpstein Museum-Postkartenständer, Multiple

Daniel Manser: Ohne Titel, 2000, Acryl und Acryllack auf Holz (Serie von 4 Bildern); Ohne Titel, 1997, Acryl auf Baumwolle (dreiteilig)

Manuela Muchenberger: «Sturm», o. J., Acryl auf Leinwand; 2 Kompositionen in Orange, o. J., Acryl auf Leinwand

Fotoalben der Familie Hersche (Böhleli); Herzschrüüfer; Dublee Plättlikette; Anhängerkreuz mit Glassteinen; Kamee-Schmuck, dreiteilig; 3 Foto-Teller; Fahreimer von Hans Reifler, 2004; Fotoposter: Gesichtsausschnitt der spätgotischen Pietà der Pfarrkirche St. Mauritius, Appenzell; Foto: Maria Vetter, Teufen; Weihnachtsschmuck, 1900-1950; Sammlung von 54 schwarzweiss Fotos aus dem Alpstein, aufgenommen in den 1880er Jahren; Eintüriger Schrank «Diser Casten gehört dem Joseph Neff 1825»; Schulwandbild: Innerrhoder Bauernhaus von Carl Walter Liner